

Spiegel

Von Nightmare_Child

Kapitel 1: Starting

So dala, nach langer Abstinenz melde ich mich mal wieder mit einer neuen, dummen Story zurück... u_u Irgendwie hab ich mir gedacht, dass mal wieder was neues angesagt ist (bekanntermaßen sind Stories von mir fast ausnahmslos düster...) Nya, ich hoff ihr habt Spaß dabei und verzeiht mir, wenn ich im Laufe der Story hin und wieder auf Düstlichkeiten zurückkomme. *smile*

Kapitel 1:

Müde öffnete Kato seine Augen. Sein Körper fühlte sich an wie Blei und er rollte sich schwerfällig auf den Rücken und starrte mit verschlafenen Augen an die grau-weiße Zimmerdecke. Mühsam versuchte sich der Junkie an die letzten paar Stunden vor dem todesähnlichen Schlaf erinnern, aber irgendwie war da nur ein großes schwarzes Loch und Kato verzog grimmig sein Gesicht.

Geträumt hatte er auch irgendeinen Scheiß. Wie war das noch mal? Eine fette, große und vor allem ekelige Warzenkröte mit Schleifchen um den Kopf [1] versuchte ihm einzureden, er wäre nur dazu da, dessen Mittagsessen zu sein. Puah! Nicht in diesem Leben! Der Blonde grinste zufrieden, dass er der blöden Kröte durchs Aufwachen entkommen war.

So langsam, wie es nur Kato zustande brachte, stemmte er sich in die Senkrechte und sah sich um. War wohl doch noch irgendwie in seine Bruchbude zurückgekommen, in der außer Chaos nur Chaos war. Seine wenigen Klamotten, Süßigkeitenpapierchen, Zigarettenstummel und sonstiges Unwichtiges lag verstreut am Boden. Außer dem halb verfallenen Sofa war in dem Raum ja auch nichts. Egal...

Kato stellte sich vor das einzige Fenster des kleinen Zimmers und glotzte hinaus. Regen, auch egal, er war heute mal ausnahmsweise gut drauf, da konnte es auch mal draußen dämlich nass sein.

Joah, was er jetzt aber noch brauche, damit der Morgen perfekt war, waren eine Zigarette und irgendwas, das den Alkoholgeschmack aus seinen Mund vertrieb. Das dürre Junkie-Gestell ging also gemächlich zu seinen Kleidungsstücken, die er gestern getragen hatte, kramte in der hinteren Hosentasche und förderte ein zerknittertes

Päckchen Suchtmittelchen hervor.

Nachdem Katolein sich mit dem darin befindlichen Feuerzeug eine angeraucht hatte, hopste er zufrieden gestellt ins Nebenzimmer – sprich Küche.

Die sah aber auch nicht gerade besser aus, da wäre wieder mal putzen angesagt, aber was interessierte es Kato? Einen Scheißdreck. War doch egal wie die aussah, Hauptsache er fand hier Essbares, was nicht allzu oft der Fall war.

Mit einer Zielsicherheit, die man unseren Junkie nicht zugetraut hätte, griff er in den Kühlschrank und fischte nach einer (wie war die da rein gekommen ??) Packung Milch. Aber er wäre ja nicht Kato, wenn da jetzt nicht irgendwas passieren würde.

Die Kühlschranktür wurde achtlos zugeworfen und ein weiterer Zug am Glimmstängel gemacht. Doch die Außenseite der Milchpackung war fieser weise nass und Katolein hielt sie nur mit zwei Fingern am Verschluss fest. Prompt flutschte ihm das nasse Milchding aus den Fingern und SLOTSCH!

Verdutzt starrte der blonde Trottel von der Zigarette auf die zerplatzte Milchtüte. Ups... Aber Kato war so ein Missgeschick im Prinzip egal, solange er sein Suchtstängelchen hatte, welches wie durch Zauberkraft seinen Fingern entglitt und in die Milchpfütze fiel. Aua... Katos Gesichtsausdruck glich dem eines Fünfjährigen. Fehlte nur noch das er losheulte – was aber ein so starker großer Kerl wie Kato (huahuahua...) niemals tun würde.

Aber da war plötzlich eine kleine Träne an Katos Wange und so schnell wie ein Junkie auf Speed wischte er das nasse nervige Ding da weg. „Och neeeeeeeee! Wieso bloss?“. maulte das blonde Gerippe vor sich hin und hurtig war aus dem Nebenzimmer ein neues Stängelchen geholt, angezündet und ein riesiger Seufzer zu hören. Nachdem das zweite Lungenverteererstängelchen ausgedrückt worden war, ging's ab zur dritten Phase, nämlich duschen etc.

Eine halbe Stunde später trampfte ein blitzblanker, glitzernder Kato mit einem Handtuch, welches wohl das letzte saubere gewesen war, zurück in seinen Chaosschlafrum und suchte seine ebenfalls letzten sauberen Klamotten, eine zu weite Jeans und ein T-Shirt, plus Socken, plus Boxershorts aus dem Sauhaufen, zog sich an und verrauchte eine weitere Kippe vor dem Fenster. „Düdelidüüü!“ Eigentlich war ein gut gelaunter Kato ja Seltenheit Nr. 1 auf dieser Welt, aber heute war so ein Tag, da konnte selbst die größte Katastrophe Katolein nichts anhaben.

Na ja, stimmte zwar nicht so ganz, denn Blondi war ja eigentlich ein ziemliches Sensibelchen, aber egaaaal.... Jeder Tag der gut anfängt, kann ja noch schlimmer werden, äh besser (...).#

Und so wie es hier geschrieben steht, kam es auch.

Kato packte sich neben der alten Kippenpackung eine neue in die Hosentasche, zog seine Schuhe an und verließ seine „Wohnung“, die im 2. Stock einer versifften Wohnsiedlung lag. Seine Schritte führte ihn vorbei an Kinderwägen und Häusern und Menschen direkt zum zentralen Treffpunkt seiner ‚Freunde‘.

Nur leider war außer seinem Dealer, Spitzname ‚Loki‘ niemand zu sehen. Na ja, wenn Kato hier schon niemanden antraf, den er voll quatschen wollte (Loki gehörte nicht

dazu..., der war zu groß, massig und zu schnell beleidigt), wieso nicht mal irgendwas Neues probieren, das der gute alte Loki für ihn hergab, ausnahmsweise hatte er ja Kohle dabei.

„Hey Kato, so früh schon unterwegs?“, fragte ihn Loki, der sich gerade durch seine nicht vorhandenen Haare fuhr. „Joah, dacht halt mal, ich schau vorbei, aber hier ist ja voll nix los!“ Loki grinste. „Wundert mich nicht, nachdem ihr mich gestern leer gekauft und Party gemacht habt, als ob euer letztes Stündlein geschlagen hätte...“

Kato setzte sein Ich-weiß-von-nichts-mein-Name-ist-Hase-Gesicht auf und setzte sich auf das Stückchen Wiese das hier hinter der verfallenen Schule lag. „Hast du was Neues dabei?“ Loki sah mit seinen komisch wirkenden (jaaaa, er hatte was von einem Nashorn...) Blick herab auf Katolein, der sich 1. unwohl fühlte bei Loki, wenn er nicht grade high war und 2. ein Stückchen nach hinten auf seinen Popöchen.

„Klar hab ich was neues dabei, aber ich weiß nicht, ob ich's dir geb...“ Das Dealer-Nashorn grinste gemein und Klein-Katolein bekam große flehende Kaffeetassenäuglein. „Och, warum nicht?“, fragte unser großer starker Junkie und seine Äuglein erlebten eine Steigerung von Kaffeetassengroß in Autoreifenriesig. Seine Unterlippe lag eingeklemmt zwischen den Zähnen.

„Vielleicht weil du erst groß und stark werden musst, damit ich sie dir gebe?“ Loki liebte es, Kato etwas vorzuenthalten. Der Jüngere mutierte augenblicklich in ein Kleinkind. Amusement pur! Das war besser als Theater. „Mensch, Alter, red nicht so'nen Scheiß und lass was rüberwachsen, hab auch Kohle dabei!“

Nun war Loki an der Reihe Kleine-Kaffeetässchen-große Augen zu bekommen und dann los zu lachen. „Echt witzig, Kato, aber das nehm ich dir nicht ab! Wuahaha!“ Kato knurrte und kramte sein Vermögen (Der und Vermögen, never! Muahaha...) aus der Tasche. Wedelnd hielt er Loki die Geldscheine vor die Nase.

„Na schön, dann bin ich mal nicht so, da fang!“ Er hatte Kato die Scheinchen aus der Hand gezupft und einen kleinen, schwarzen Samtbeutel nach Kato geschmissen, den der Junkie reflexartig auffing. Neugierig wie Kinderleinchens nun mal sind, öffnete er ihn und fand sechs kleine, nette, unschuldige Pillen vor, allesamt purpurrot. „Ich würde dir raten höchstens drei auf einmal zu nehmen, sonst kratzt du ab.“ Loki stand vor dem sitzenden Junkie, der wie ein Maulwurf an ihm hochglotzte und ging dann seines Weges.

Häää? Da saß Kato nun, mit irgendwelchen netten Drögelchen, von denen er nicht wusste wie sie hießen und zurückgelassen wie ein ausgesetzter Welp. Nya, egal... Kato war froh ein neues High-Life-Mittelchen zu besitzen und gutgelaunt verließ er das Gelände Richtung Kaufhaus – Alk You're Coming Home... *sing*.

Mit einer Flasche Wodka, ein paar Bier und seinen Wundermittelchen betrat Kato seine Bruchbude und rief: „Ich bin da-aaaa! Wer noch?“ Klarerweise antwortete ihm keiner, aber das war auch egal. Junkie Ich-bin-blond-und-steh-dazu bildete sich ja ein, da würde ihm jemand antworten. Wie konnte man ohne noch Dröglis genommen zu haben, so doof sein? ...

Kato eben.

Na dann, auf zum fröhlichen „Vernichten“...! Ähm... ja.

[1] Wie ich auf so was komme... nya, keine Ahnung >.< aber ich stell's mir einfach mal vor und schon fang ich an zu grinsen... Joah... Kröte mit Schleifchen... muaahaha...